

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 46 (1920)
Heft: 2

Artikel: Stammbuchblatt
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-453134>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Lieber Nebelspalter!

Was man nicht alles im schönen Zürich er-
leben darf! Kommt da leihthin ein Polizier auf
meine Bude. Ich war mir weder einer Schie-
berei, noch eines Totfchlags, noch überständigen
Jassens bewußt und hatte daher ein gutes Ge-
wissen als Kuhkiffen. „Bitte, sehen Sie sich!“
empfing ich die wandelnde Uniform; aber sie fehte
sich nicht, fehte vielmehr eine gefrengte Land-
vogelsmiene auf und begann also: „Man hat uns
mitgeteilt, daß Sie von Ihrem Fenster aus die
Möven füttern. (Mit erhobener Stimme): Wissen
Sie nicht, daß das immer noch verboten ist?“
Ich roagte schüchtern einzurunden: „Trotz auf-
gehobener Brotkarte?“ Er funkelte: „So wie
so!“ „Aber das tut ja keinem Menschen etwas
und die armen Möven müssen auch leben! Sie
lassen sich nicht ohne Niederlassungsbewilligung
bei mir häuslich nieder, sondern schnappen
die paar Brotbröcklein im Sluge auf!“ — Der

Gewaltige herrschte mich an: „Eben das ist
gerade verboten! Im Slug gibt's Sauerelen!“
„Davon habe ich noch nichts bemerkt. Aber wenn
die noch um 11 Uhr vormittags vor unsern noblen
Käusern stehenden Mistkübel, die den Hunden als
Suttertrog dienen, etwas früher abgeholt werden
könnten, wäre ich Ihnen sehr verbunden!“ — „Ja,
säß gaht mi nüt a!“ machte der Allgemaltige.
„Da müssen Sie schon beim städtischen Abfuhr-
verkehrsamt reklamieren!“ — Nahm noch eine
Liebeszigarre aus meiner menschenfreundlichen
Hand und entschwand aus meinem erstaunten
Gesichtskreis. b

Stammbuchblatt

für die Milchschmarotzer „mit 7000 Sr. Einkom-
men und höher“.

Wer da Milchmarken annimmt und schämt sich
nicht,

Der ist fürwahr ein erbärmlicher Wicht! Esh.

Klassenkampf

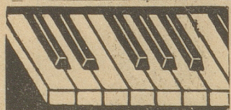
(Bei einer gut besuchten Lehrer-Versammlung,
in der man gegen sozialistische Angriffe zu einem
Proteststreik aufruft.)

Versammlungsleiter (Stolz): Nun,
Herr Doktor?

Zeitungsreporter: Ich sah diesen
Saal schon voller, auch schon leerer,
aber noch nie so — voller Lehrer!

Zensur

Richter: Das Beleidigende Ihres
Artikels liegt darin, daß Sie schreiben:
„Friedrich der Große „spielte gern auf
einer Blöte“. Niese es: „spielte gern die
Blöte“, so wäre die Sache erheblich
harmloser!



Schreckliche Tat!!!

Ist es nicht, denn Sie erhalten
sodort völlig kostenfrei eine
genaue u. eingehende Beschrei-
bung über die hochpraktische
u. äusserst interessante
Erfindung

eines blinden

Musikers, welcher bereits hundert
von Kindern, Erwachsenen
und älteren Personen das
schöne, in ganz kurzer Frist mit
grosser Leichtigkeit erlernte
Klavierspiel verdanken. Zögern
Sie nicht, denn auch Sie werden
unter voller Garantie in wenigen
Wochen nicht nur Lieder,
Tänze, Märsche, sondern
überhaupt jede Art von gediegener
u. schöner Klaviermusik mit
Leichtigkeit erlernen. Verlangen
Sie heute noch die kostenlose
Beschreibung, nach deren
Studium Sie dann auch
(ohne etwaige Verpflichtung
Ihresseits) eine erste Probe-
lieferung dieser Erfindung erhalten
können durch Musikinst.
Emil Isler, Laufenstrasse 37,
Basel VII. — (Um genaue
Adresse des Bestellers wird
gebeten.) 1524



Alle Männer

die infolge schlechter Jugendgewohnheiten,
Ausweichungen u. dgl. an dem
Schwunden ihrer besten
Kraft zu leiden haben, wollen
keinesfalls versäumen,
die leichtvolle u. aufklärende
Schrift eines Nervenarztes
über Ursachen, Folgen und
Aussichten auf Heilung der
Nervenschwäche zu lesen.
Illustriert, neu bearbeitet.
Zu beziehen für Fr. 1.50
in Briefmarken von Dr.
Rumlers Heilanstalt
Genf 477.

Gegen frühzeitiges Ergrauen der Haare, finden Sie nichts Besseres als Jules Noës Haarwasser.

Wirkt auf die Haarwurzeln
(kein äußeres Gärben).
Erfolg schon nach 3 bis 4-
maligem Einreiben sichtbar.
Preis p. Flasche Fr. 4.—.
Verlang diskret per Nach-
nahme durch Frau Brunner,
Kronbach-Heilsau.

Gegen Katarakte



Wunderbares Hausmittel
Brand- u. Heilsalbe, Peruphen[®] von Apotheker
A. Binschedler
ist d. vorzügl. beste Universalheilsalbe der
Gegenwart und sollte in keiner Familie fehlen.
Originaltopf Fr. 1.50. Prompter Postversand.
Apothek Wollishofen, Seestr. 342, Zürich 2.

Stetig Inserieren bringt Erfolg

Für Musik - Liebhaber!

Perlen der Musik

Der Band (160 Seiten stark) enthält die bekanntesten und
beliebtesten Schlager. 36 Musikstücke, die einzeln gekauft
ca. Fr. 100.— kosten würden. Preis elegant gebunden Fr. **8.50.**

INHALT:

Operettenschlager und Lieder

1. Duett a. „Die Peruane-
rin“, Rud. Nelson.
2. Du sollst der Kaiser
meiner Seele sein, aus
„Der Favorit“, Rob. Stolz.
3. Ein Wiener Walzer: Ich
weiss auf der Wieden ein
klein. Hotel, R. Benatzky.
4. Auf der Reeperbahn,
R. A. Roberts.
5. Youp-la, Catarina, aus
„Madame Sherry“, H. Felix.
6. Komm in die Diele (Lies-
chen), A. L. Kipke.
7. Meine Sonne (O sole
mio!), Neapolitanisches
Lied, N. di Capua.
8. Rosenlieder: Monats-
rose und wilde Rose,
Philipp zu Eulenburg.
9. O du mein Glück, Ge-
sangsintermezzo a. d. Film
„Die Sieger“, G. Bechstein.
10. Das Grab auf der Heide,
Wilhelm Heiser.
11. Spielmannslied, Ferdi-
nand Gumbert.
12. O bitt' euch, liebe Vö-
gelin, Ferd. Gumbert.

13. Der letzte Weaner, Theo
A. Körner.
14. Dort unterm Baum,
Willy Kunkel.
15. Grabenlied, Th. A. Körner.

Opernmusik und Salonstücke

16. Intermezzo aus „Tief-
land“, Eugen d'Albert.
17. Faust-Walzer aus „Mar-
garete“, Ch. Gounod.
18. Grosser Walzer aus
„Hoffmanns Erzählungen“,
Jacques Offenbach.
19. Intermezzo sinfonico
a. „Cavalleria Rusticana“,
Pietro Mascagni.
20. Walzer (As-dur) Edmond
Dufois.
21. Ramage d'Oiseaux (Vög-
leins Morgengruss) B. T.
Missler.

Tänze

22. Unter den Brücken (Sous
les Ponts), Walzer, Vin-
cent Scotto.

23. Hiawatha, Gesellschafts-
tanz, C. Urban.
24. Toton-Tango-Argentino
E. de Alarcon.
25. Mimosa-Walzer, aus der
Operette „Die Geisha“,
Sidney Jones.
26. Das Wackelweibchen,
One-Step (Wackler), L.
Friedmann.
27. Wenn die Sehnsucht
erwacht, Alfred Pickert.
28. Mein kleiner Jim, Two-
Step, S. Ehrlich.
29. Prinzess-Feodora-Wal-
zer, Gesellschaftstanz,
Hugo Nicolaus.
30. Pas d'Espagne, Salon-
tanz, H. A. Zermann.
31. Rathma, American Fox-
Trott, R. R. Schmal.
32. Red-Fox, Herm. Krome.
33. Heany Porten-Walzer,
G. Consalvo.
34. Frühlingsboten-Walzer,
H. Eberle.
35. Tabarin-Maxixe, Brési-
lienne, Willy Rosen.
36. El Turia, Spanischer Wal-
zer, D. Granado.

Perlen der Musik ist das Musik-Album dieses Jahres

Baldige Bestellung ist dringend nötig, da der Vorrat nur ein
kleiner ist und bald vergriffen sein wird. Zu beziehen bei der
Expedition der „Schweizer Wochen-Zeitung“ (Abt. Bücherversand).
Wenn keine Nachnahme-Lieferung gewünscht wird, so ist der Betrag, zuzügl. 50 Cts. Porto,
vorher auf Postcheckkonto VIII/5463, C. FREY (Abt. Bücherversand), Zürich N., einzusenden.

Préservatifs
prima Qualität, Marke „Ner-
veripe“, versendet gegen Nach-
nahme à Fr. 4.50 per 1/2 Dutzd.
Robert Wiget, Versand,
Burgdorf, Postcheck-Konto
III b 341. (P. 1202 R.)



Appenzeller Biberfladen.

Versand nach auswärts
Wiederverkäufer Rabatt
Ulrich Frehner
Konditorei, Bahnhofstrasse
Herisau. 1533



Schmerzloses Zahnziehen
Zahnersatz ohne Platten
Plomben jeder Art.
■ Mässige Preise. ■

A. HERGERT
ZÜRICH PAT. ZAHNT
Bahnhofstrasse 48
Ecke Augustinerg
■ Telephon 6147 ■

Sanitäts-Hausmann A.-G.

Urania-Apothek — ZÜRICH — Uraniastrasse 11

**I. und Ältestes Haus der Schweiz für
sämtliche Aerzte- u. Krankenbedarfsartikel**
Eigene chemische Laboratorien
Zürich - St. Gallen - Basel - Genf